

## „Eine neue Dimension im Holzbau“

Am 1. Juni feierte das Transport- und Logistikunternehmen cargo-partner den offiziellen Baubeginn seines nachhaltigen iLogistics-Centers in der Unternehmenszentrale Fischamend. Hier sollen 24.500 Palettenstellplätze auf rund 10.000 m<sup>2</sup> sowie ein Kleinteilelager mit 10.000 Boxen auf 1800 m<sup>2</sup> bereitgestellt werden. Zu diesem Zweck entsteht aus 4200 m<sup>3</sup> Holz und nach Plänen von POPPE\*PREHAL ARCHITEKTEN die Logistikzentrale in bauökologischer Extraklasse. Eben durch die Umsetzung in Holzbauweise werden eine kostenschonende Temperaturführung zwischen 15 und 26 °C, eine konstante Luftfeuchtigkeit von bis zu 70 %, niedrige Betriebskosten sowie erhebliche Ersparnisse an CO<sub>2</sub>-Emissionen ermöglicht, so der Bauherr. „Aufgrund der Komplexität und Höhe des Regallagers sowie der extremen Präzisionsanforderungen an die Bautoleranzen beschreitet dieses Projekt eine neue Dimension im Holzbau“, informiert Architekt Helmut Poppe.

Für die Holzbau-Arbeiten hat der oberösterreichische Leimholzhersteller WIEHAG den Zuschlag bekommen. Mitte 2018 will man das Gebäude in Betrieb nehmen.



## Holzbau im Detail verstehen

Die neu überarbeitete Planungs Broschüre „Holzrahmenbauweise im Geschossbau“ der Holzfor schung Austria führt neben allgemeinen Grundsätzen zum Bauen mit Holz auch die bauphysikalischen Anforderungen und Lösungen hinsichtlich diverser Detailausbildungen und Aufbauten in Form von Beispielen an. Letztere stellen beispielhafte Lösungen und allgemeine Empfehlungen dar. Bei entsprechender Nachweisführung sind Alternativen und firmenspezifische Sonderlösungen möglich. Auf mehreren Seiten werden zudem Informationen zu Forschungsprojekten sowie baupraktische Erfahrungen zur Holzrahmenbauweise bis zur Gebäudeklasse 4 aus bauphysikalischer Sicht zusammengefasst. Außerdem wurde das Werk für die Neuauflage hinsichtlich aktueller Normung sowie neuer Erkenntnisse überarbeitet.

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Bestellung finden sich unter [www.holzfor schung.at](http://www.holzfor schung.at).

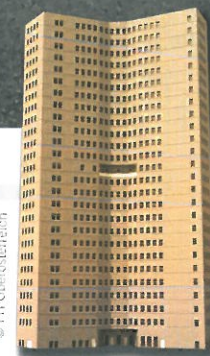
## Start-up kippt Doppelprovision

„Sei dein eigener Makler“, wirbt das Linzer Start-up Linda.at mit seinen Online-Dienstleistungen für Jedermann. Dahinter steckt ein Immobilien-Portal, womit Verkäufer ein professionelles Exposé ihrer Immobilie teilweise selbst erstellen können. Überall dort, wo professionelle Unterstützung und das Fachwissen von Immo-Experten benötigt wird, bietet Linda.at entsprechende Dienste.

Bei erfolgreicher Vermittlung bezahlt der Verkäufer oder Vermieter der Immobilie einen Fixpreis von 1850 €. Dazu kommen zusätzliche monatliche Kosten für das Exposé in der Höhe von 55 €/Monat bei Verkauf bzw. 25 €/Monat bei Vermietung sowie weitere Kosten, wenn Zusatzservices genutzt werden. Das erfreuliche an diesem Preismodell: Für den Käufer bzw. Mieter fallen keinerlei Vermittlungsgebühren an. Laut Linda ist Österreich eines der letzten Länder, in denen Immobilienmakler für ihre Dienstleistungen 3 % Provision vom Verkaufspreis bzw. in der Höhe von drei Bruttomonatsmieten gesetzlich verlangen dürfen – und das sowohl vom Verkäufer/Vermieter als auch vom Käufer/Mieter.

## 100-Meter-Holzhochhaus

© FH Oberösterreich



Die fünf Studierenden Francesco Jusufi, Katharina Lintner, Alexander Noska, Dario Jorgic und Andreas Mairhuber aus Wels haben im Rahmen einer Machbarkeitsstudie den Bau eines 100 m hohen Holzhochhauses analysiert. Sie beschäftigten sich unter Betreuung von Prof. Dr. Khaled Saleh Pascha von der FH Oberösterreich mit den Fragen der Tragwerksplanung, der Gebäudetechnik, des Brandschutzes und der Auszugs- und Erschließungstechnik im Zusammenhang mit ca. 30-stöckigen Holzhochhäusern. „Das kann dem Holzbau im verdichteten Wohnungsbau zu einer Renaissance verhelfen“, so Pascha. „In der Tragwerksplanung ist es sehr anspruchsvoll, mehrgeschossige Bauten in Holz auszuführen. Die Verformungen summieren sich mit zunehmender Bauhöhe.“ Mithilfe von effektiven Aussteifungskernen aus anderen Baustoffen, durch das Entkoppeln von statischen Teilsystemen und mit dem Nachweis von Gesamtsteifigkeiten verschiedener Teilsysteme versucht man nun, diesem Problem Herr zu werden.

## 400 Wohnungen auf der Zielgeraden

Im Südosten von Graz, nahe dem Einkaufszentrum Murpark, werden aktuell 400 Wohneinheiten und eine Kinderbetreuungseinrichtung errichtet. Das Besondere daran: Man setzt vorwiegend auf Massivholz. Das Interesse der Stadt am Baustoff Holz steigt nach wie vor. Auch die Architekten der ARGE balloon architekten / gaft&onion haben Holz für sich entdeckt. Das Wohnbauprojekt Sternäckerweg zählt zurzeit zu den größten „Holzbaustellen“ in der Steiermark. In vier Bauabschnitten entstehen 400 Wohneinheiten mit rund 27.400 m<sup>2</sup> Wohnnutzfläche sowie ein Kindergarten. Beinahe das gesamte Projekt wird in Massivholzbauweise errichtet. 3.600 m<sup>3</sup> Brettsperrholz von Stora Enso kommen dafür zum Einsatz. Im Sommer 2016 wurde mit dem Bau der Wohnanlage begonnen. Heuer sollen mit dem letzten Bauabschnitt die restlichen Wohnungen fertiggestellt werden.



© OWG Wohnbau